Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 35

Vereinsnachrichten: Eidgenössischer Unteroffiziers-Verein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

forgniß vor einem Hinderniffe, welches demnächft | wirklich eintrat, die Urfache fein, - thatfachlich ist faum ber vierte Theil ber nach Flensburg birigirten Bermundeten bei ber Nübeler Baffermuhle eingeichifft worden. Alle übrigen wurden auf ber Chauf= fee burch Landfuhrwerke bahin beforbert. Das an= gebeutete Sinberniß bes Baffertransports mar ber ungunftige Wind, welcher bas Scgeln nicht gestat= tete und ba ein Schleppbampfer nicht zur Berfügung ftanb, fo bauerte biefer Baffertransport, ber bei gutem Segelwinde faum 3 Stunden erforbert, über 12 Stunden, - eine Frift, welche zwar in den fpa= tern Stadien bes Bundverlaufes bei ber Milbe ber Transportart felbft taum in Betracht fommt, aber hochft fostbar ift mahrend ber erften 48 Stunden nach ber Bermunbung, weil in biefer Zeit die wich= tigsten Runfthulfen geleiftet fein muffen, um ihren leben= und gliederrettenben Erfolg zu fichern. Die Dauer bes Transports auf ber Lanbstraße ift leicht gu bemeffen, wenn man erwägt, baß 4 Meilen im langfamften Tempo gurudzulegen waren. Thatfach= lich langten benn auch bie letten Berwundeten erft am 19. April gegen 9 Uhr Morgens in Flensburg an. Und boch hatte felbst biefe fur bie Bermunde= ten peinliche Rachtreife eine Art Bortheil fur Diefel= ben. Sie gewährte bie erforberliche Frift, um in Blendburg bie Lazaretheinrichtungen gur Unterbringung ber, wie es scheint, unerwartet großen Bahl von Berwundeten zu vollenden. Bielleicht wird man fragen, ob benn nicht biefe Eventualität langft vorauszusehen gewesen fei und, wenn etwa die Beheim= haltung bes Sturmtermins bie Bergogerung auffal= tender Borbereitungen burchaus bedingt haben follte, warum biefe nicht wenigstens fofort nach Beginn bes Sturmes befohlen feien, ba boch ber Telegraph bagu vorhanden war? Wir wiffen nur eine Antwort barauf. Der Felbheilbienst erforbert einheitliche fach= fundige Leitung. Daß man auch in ber preußischen Armee mit ber Berftellung einer folden auf halbem Wege fteben geblieben ift, ergibt fich aus ben No= tigen, burch welche biefe Mittheilungen eingeleitet wurden. Jebenfalls wurde man Unrecht thun, bie Schuld an bergleichen Vortommniffen ben einzelnen Lagarethvorständen felbst vorzuwerfen. Diesen ift es vielmehr als ein besonderes Berdienft anzurechnen, wenn es ihnen gelingt, trot berfelben Rath gu fchaf= fen. Noch in ber Nacht vom 18. zum 19. April bas erforderliche plus an Raum und Lager fur 200 Berwundete zu ichaffen, ift benn auch in Flensburg wirklich gelungen.

(Fortfepung folgt.)

Gidgenöffischer Unteroffiziers-Derein.

Die erfte Generalversammlung findet ben 3. und 4. September in Freiburg statt, welche ber befiniti= ven Berathung und Annahme ber Statuten gewib= met ift. Alle bereits bestehenden Unteroffiziersvereine,

sowie biejenigen verchrten Unteroffiziere bon Ortsschaften, wo noch keine Bereine bestehen, aber die Interesse an der Sache nehmen, sind kamerabschaftslichst eingeladen, an dieser Bersammlung Theil zu nehmen. Die Theilnehmer haben in Diensttenüe zu erscheinen und die Samstag Nachmittags den 3. September in Freiburg einzutressen.

Das Programm — bas auch eine Fechtübung in sich schließt — wird am Tage der Ankunft vorgelegt werben.

Im Einverständniß mit der festgebenden Sektion Freiburg wünscht das Central = Comite zahlreichen Besuch der Unteroffiziere aus allen Gauen des schweizerischen Baterlandes.

Das provisorifche Central-Comite.

In Ferd. Dummlers Berlagsbuchhandlung (Harrwit und Gofmann) in Berlin erschien soeben und ist burch die Schweighauser'sche Sortimentsbuchhand= lung (H. Amberger) in Basel zu beziehen:

> Sinterlassene Werke bes Generals Carl von Clausewis

über Arieg und Ariegführung.

Zweite Auflage. Band VII-X.

Band VII. Der Feldzug von 1812 in Rußland; bie Feldzüge von 1813 bis zum Waffenstillstande und der Feldzug von 1814 in Frankreich. (Mit einer Karte von Rußland.) 1 Thlr. 20 Sgr.

Band VIII. Der Feldzug von 1815 in Frankreich

Band IX. Strategische Beleuchtung mehrerer Feld= juge von Gustav Abolph, Turenne und Lurem= burg. 1 Thir. 10 Sgr.

Band X. Strategische Beleuchtung mehrerer Felbzüge von Sobiesti, Friedrich dem Großen und Karl Wilh. Ferd. von Braunschweig. 1 Thir. 10 Sgr.

Sammtliche vier Bande, auf einmal genommen, werden zum Substriptionspreise von 4 Thir. erlassen, und find auch nach Belieben in 6 Doppelliefezungen zu je 20 Sgr. zu beziehen.

In der Kunstverlagshandlung von Rudolf Lang in Basel ist soeben erschienen:

Costumes de l'Armée fédérale suisse.

Colorirt à Fr. 10 per Blatt. Schwarz à " 6 " "

Indem ich die verehrl. Herren Offiziere insbesondere und den schweizerischen Militärstand im Allgemeinen auf dieses sehr schön und correct ausgeführte Blatt aufmerksam mache, verbleibe ich hochachtungsvollst

Rudolf Lang.